

# Übungsklausur

## Hinweise

Damit Sie das Format der MC-Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“ bereits vorab kennen lernen können, stellen wir Ihnen hier eine exemplarische Übungsklausur zur Verfügung.

Diese Übungsklausur (keine Altklausur!) wurde zur Ringvorlesung des Sommersemesters 2013 von wissenschaftlichen Mitarbeitern am Institut für Allgemeine Pädagogik erstellt.

Die in dieser Übungsklausur abgefragten Inhalte enden mit der Vorlesung zum Thema „Soziale Ungleichheit“. Die Themen „Geschichte der Pädagogik“ und „Medienerziehung“ sind nicht enthalten.

Die Übungsklausur enthält **25 Fragen**, was einer „halben“ tatsächlichen Klausur entspricht. Deshalb sollten Sie die Übungsklausur auch in etwa der Hälfte der Zeit bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Übungsklausur entspricht somit **40 Minuten**.

Die Multiple Choice-Klausur ist folgendermaßen konzipiert:

- Es gibt immer vier Antwortmöglichkeiten, von denen **eine bis vier richtig** sein kann/ können.
- Für jedes richtig gesetzte Kreuz und jedes richtig nicht gesetzte Kreuz gibt es einen Punkt.
- Für jedes falsch gesetzte und jedes falsch nicht gesetzte Kreuz wird ein Punkt abgezogen.
- Punkte werden pro Aufgabe zusammen gezählt, liegt die Gesamtzahl im negativen Bereich bekommt man 0 Punkte.
- Pro Frage können also 0 Punkte, 2 Punkte oder 4 Punkte erzielt werden.
- Die Klausur gilt als **bestanden**, wenn 60 % der Punkte erreicht werden. Bei der Übungsklausur sind das **60 Punkte** (insgesamt 100 Punkte möglich).

Die Klausur besteht aus einem Angabenteil, der die Fragen enthält, sowie einem einseitigen Antwortbogen. Es wird nur der Antwortbogen ausgewertet. Bearbeiten Sie zuerst den Angabenteil und übertragen Sie dann die Kreuze auf den Antwortbogen.

Viel Erfolg beim Bearbeiten!

**1. Welche Aussagen treffen bei einer Längsschnittstudie zu?**

- Es liegen mehrere Messzeitpunkte vor.
- Eine bestimmte Stichprobe wird einmalig getestet.
- Bei Zusammenhängen kann besser zwischen Ursache und Wirkung differenziert werden.
- IGLU und PISA sind Längsschnittstudien.

**2. Welche Erziehungsstile unterscheidet Lewin (1939):**

- Autoritärer Erziehungsstil
- Liberaler Erziehungsstil
- Demokratischer Erziehungsstil
- Laissez-faire Erziehungsstil

**3. Welche Aussagen treffen der Koala-S-Studie zufolge bezüglich des Übertritts von der Grundschule auf weiterführende Schulen zu?**

- Eine gymnasiale Übertrittsempfehlung wird von Eltern aus den unteren Schichten weniger häufig genutzt als von Eltern aus den oberen Schichten.
- Die Übertrittsempfehlungen der Lehrkräfte sind stärker an schulischen Leistungen als an der sozialen Herkunft der Schüler orientiert.
- Sekundäre Effekte auf die Aspiration der Eltern sind weniger bedeutsam als die sekundären Effekte auf die Übertrittsempfehlungen.
- Den größten Einfluss bei der Wahl der weiterführenden Schule nehmen die Wünsche des Kindes bezüglich des sozialen Umfeldes ein.

**4. Welche Aspekte beinhaltet die Definition von „Generation“ nach Diltthey?**

- Generation ist eine Bezeichnung für ein Verhältnis der Gleichzeitigkeit von Individuen.
- Eine Generation umfasst alle Menschen innerhalb einer Altersspanne von etwa 20 Jahren.
- Eine Generation umfasst die Zeitdauer, in der sich die Zahl der Individuen einer Population von Lebewesen verdoppelt.
- Eine Generation umfasst Personen, die ein gemeinsames Kindesalter und eine gemeinsame Prägezeit hatten.

**5. Welche der folgenden Aussagen treffen nach Gniewosz zu, wenn man den Eintritt von Lebensereignissen in den 1950er Jahren und heute vergleicht?**

- Der Abschluss der Berufsausbildung wird heute tendenziell später erworben.
- Jugendliche treten heute ihre Berufsausbildung später an.
- Jugendliche ziehen heute früher aus dem Elternhaus aus.
- Erste sexuelle Erfahrungen werden heute früher gemacht.

**6. Was trifft auf eine Korrelation zu?**

- Eine Korrelation weist eine Kausalität nach.
- Eine Korrelation wird durch den Korrelationskoeffizienten angegeben.
- Eine Korrelation stellt einen Zusammenhang zwischen zwei Variablen fest.
- Bei  $r = 0.0$  besteht keinerlei Zusammenhang.

**7. Insgesamt zeigen die Ergebnisse der PISA-Studien:**

- Der Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und den schulischen Leistungen in Deutschland ist sehr hoch.
- Deutschland hat einen auffällig hohen Anteil leseschwacher Schüler (2000: 23%).
- Der Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und den schulischen Leistungen ist in Deutschland hoch, aber nicht höher als in Finnland.
- Deutschland hat nach dem „PISA-Schock“ der ersten PISA-Untersuchung deutlich aufgeholt und nimmt nun wieder eine Spitzenposition im internationalen Vergleich der Lesekompetenz ein.

**8. Welche Aussagen treffen auf die Sozialisationstheorie Bourdieus zu?**

- Es werden drei Zustände des kulturellen Kapitals unterschieden: inkorporiert, objektiviert und institutionalisiert.
- Der Schulabschluss stellt eine Form des inkorporierten kulturellen Kapitals dar.
- Der Habitus ist nicht klassenspezifisch determiniert.
- Verhalten, Handeln und Sichtweisen eines Menschen werden vom Habitus gesteuert.

**9. Was kann der „non-formalen“ Bildung zugeschrieben werden?**

- Studium
- Teilnahme am VHS-Kurs „Italienisch für Fortgeschrittene“
- Freiwillige Teilnahme am betriebsinternen Workshop zu „Führungskompetenz“
- Kochen Lernen von der eigenen Mutter

**10. Durch das unterschiedliche Reifetempo der Jugendlichen kann es sowohl bei frühreifen Mädchen als auch bei spät entwickelten Jungen zu Verhaltensproblemen kommen. Diese äußern sich dadurch, dass ...**

- diese Mädchen und Jungen frühzeitig sexuelle Kontakte haben.
- diese Jungen oft schlechtere Schulnoten und Motivationsprobleme haben.
- diese Mädchen oft ein problematisches Essverhalten zeigen.
- diese Jungen depressive Symptome entwickeln.

**11. Die primäre Sozialisation umfasst vor allem ...**

- den Spracherwerb
- den Erwerb von Krisenbewältigungsstrategien
- professionelle Erziehung
- den Erwerb grundlegender sozialer Regeln

**12. Welche Aspekte werden nach Gniewosz als Indikatoren politischer Sozialisation untersucht?**

- Politische Selbstwirksamkeit
- Citizenship
- Politische Entfremdung
- Politische Beteiligung

**13. Welche sind nach Havighurst und Fend vorrangige Entwicklungsaufgaben im Jugendalter?**

- Loslösung von den Eltern und Aufbau von Beziehungen zu Altersgleichen
- schulische und berufliche Qualifikation
- Ablehnen gesellschaftlicher Traditionen, Normen und Werte
- Politisches Engagement

**14. Der sogenannte „heimliche Lehrplan“ der Schule nach Dreeben (1979) ...**

- ist von Schulart zu Schulart und von Fach zu Fach verschieden.
- hat das Ziel, dass die Schüler lernen, dass eine schlechte Note nicht einem schlechten Urteil über die ganze Person entspricht.
- dient dazu, dass die Schüler Teamfähigkeit erlernen und schätzen.
- hat das Ziel, dass die Schüler lernen, strukturell verankerte Normen wie Unabhängigkeit, Leistung, etc., wertzuschätzen.

**15. Was versteht man unter dem Begriff „SELF“ nach George Herbert Mead?**

- die Reaktion des Organismus auf die Haltungen anderer
- die Verbindung von Role-Making und Role-Taking
- die Balance aus I und ME
- die Identität des Individuums bzw. wie es sich als Rollenspieler begreift

**16. Merkmale der PISA-Studien sind:**

- Sie finden im Abstand von 4 Jahren statt.
- Sie untersuchen Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Naturwissenschaften und Mathematik.
- Sie untersuchen, inwiefern 15-jährige Schüler das im jeweiligen Land gültige Curriculum absolviert haben.
- Sie informieren über die Kompetenzunterschiede zwischen Grundschulern und Schülern in der Sekundarstufe.

**17. Welche Argumente für Lebenslanges Lernen können nach Tippelt angeführt werden?**

- Überholte Qualifikationen werden durch neue ersetzt.
- Lebenslanges Lernen beugt Lernentwöhnung vor.
- „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“
- Was in späteren Phasen des Lebens noch gelernt werden kann, soll in der grundlegenden Bildung eingespart werden.

**18. „Frühförderung von Kindern“: Es trifft zu, dass ...**

- in den ersten Lebensjahren des Kindes die motivationale Basis für das Lebenslange Lernen gelegt wird.
- Kinder, die einen Kindergarten besuchen, später bessere Schulleistungen haben.
- der Kindergarten-Besuch nicht von der sozio-ökonomischen Situation der Eltern abhängig ist.
- es in Deutschland ein Überangebot an Kinderbetreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren gibt.

**19. Welche Aussagen sind im Sinne der Definition von Erziehung nach Brezinka (1990) korrekt?**

- Erziehung wird verstanden als Teilmenge von Sozialisation.
- Medien an sich können nicht erziehen.
- Erziehung ist ein Versuch.
- Von Erziehung kann nur gesprochen werden, wenn die Erziehungsziele auch erreicht wurden.

**20. Welche Hauptfunktionen haben Familien nach Neidhardt (1970)?**

- Regenerationsfunktion
- Sozialisations- und Erziehungsfunktion
- Bildungsfunktion
- Replikationsfunktion

**21. Welche vorrangigen Handlungsfelder wurden im Anschluss an PISA und PISA-E für die Bundesländer in Deutschland formuliert (KMK 2001)?**

- Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz bereits im vorschulischen Bereich
- Maßnahmen zum Ausbau von Weiterbildungsangeboten für Eltern aus bildungsfernen sozialen Schichten
- Maßnahmen zur Verbesserung der Lesekompetenz und des grundlegenden Verständnisses mathematischer und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge
- Maßnahmen zur wirksamen Förderung bildungsbenachteiligter Kinder, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen mit deutschen Wurzeln

**22. Die Allgemeine Pädagogik beschäftigt sich u.a. mit den Grundbegriffen „Erziehung“ und „Sozialisation“. Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?**

- „Sozialisation“ ist ein Prozess, der ein Leben lang andauert, während „Erziehung“ mit dem Erreichen der Mündigkeit beendet sein sollte.
- „Erziehung“ ist der Prozess, durch den Verhalten aufgrund von Interaktionen mit Erziehenden relativ dauerhaft entsteht oder verändert wird.
- Beide Begriffe sind lediglich Konstrukte, die sich nicht voneinander abgrenzen lassen.
- Unter „Erziehung“ werden solche Vorgänge verstanden, die sich als intentionale Handlungen und als absichtsvolles Einwirken auf die Entwicklung eines anderen Menschen begreifen.

**23. Wodurch ist der vernachlässigende Erziehungsstil gekennzeichnet?**

- geringe Zuwendung, geringe Kontrolle
- hohe Kontrolle, hohe Zuwendung
- geringe Zuwendung, hohe Kontrolle
- geringe Kontrolle, hohe Zuwendung

**24. Welche Aussagen können durch die Koala-S-Untersuchung belegt werden?**

- Die Schulformwünsche der Eltern stimmen weitestgehend mit den Schulanmeldungen überein.
- Der Migrationsstatus hat einen Einfluss auf die Schulanmeldung an weiterführenden Schulen.
- Einen signifikanten Einfluss auf das Leistungsniveau am Ende der dritten Klasse hat vor allem der höchste Schulabschluss in der Familie.
- Differenzen in der Leistungsentwicklung lassen sich erst ab der 5. Klasse auf die soziale Herkunft zurückführen.

**25. Was lässt sich anhand der Studie von Gniewosz und Noack (2008) über den Zusammenhang zwischen dem Klassenklima und den Einstellungen von Jugendlichen gegenüber Ausländern sagen?**

- Je weniger Leistungsdruck die Schüler wahrnehmen, desto toleranter sind sie gegenüber Ausländern.
- Leistungsdruck wirkt sich weder positiv noch negativ auf die Einstellungen der Schüler gegenüber Ausländern aus.
- Die Toleranz gegenüber Ausländern wird durch Fairness im Unterricht positiv beeinflusst.
- Je besser die sozialen Beziehungen in einer Klasse sind, desto weniger intolerante Einstellungen zeigen die Schüler gegenüber Ausländern.

**Antwortbogen**

| <i>Seite 2</i>           | <i>Seite 3</i>           | <i>Seite 4</i>           | <i>Seite 5</i>           | <i>Seite 6</i>           | <i>Seite 7</i>           |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Frage 1:</b>          | <b>Frage 6:</b>          | <b>Frage 11:</b>         | <b>Frage 16:</b>         | <b>Frage 21:</b>         | <b>Frage 25:</b>         |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |                          | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|                          | <b>Frage 7:</b>          | <b>Frage 12:</b>         |                          | <input type="checkbox"/> |                          |
| <b>Frage 2:</b>          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>Frage 17:</b>         |                          | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |                          | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |                          |
| <b>Frage 3:</b>          | <input type="checkbox"/> | <b>Frage 13:</b>         | <input type="checkbox"/> | <b>Frage 22:</b>         |                          |
| <input type="checkbox"/> |                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <b>Frage 8:</b>          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <b>Frage 18:</b>         | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
|                          | <input type="checkbox"/> | <b>Frage 14:</b>         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <b>Frage 4:</b>          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          | <b>Frage 23:</b>         |
| <input type="checkbox"/> | <b>Frage 9:</b>          | <input type="checkbox"/> | <b>Frage 19:</b>         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <b>Frage 5:</b>          | <b>Frage 10:</b>         | <b>Frage 15:</b>         | <b>Frage 20:</b>         | <b>Frage 24:</b>         | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |                          |



**Lösungsbogen**

| Seite 2                             | Seite 3                             | Seite 4                             | Seite 5                             | Seite 6                             | Seite 7                             |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Frage 1:</b>                     | <b>Frage 6:</b>                     | <b>Frage 11:</b>                    | <b>Frage 16:</b>                    | <b>Frage 21:</b>                    | <b>Frage 25:</b>                    |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| <b>Frage 2:</b>                     | <b>Frage 7:</b>                     | <b>Frage 12:</b>                    | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Frage 17:</b>                    | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <b>Frage 22:</b>                    |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <b>Frage 13:</b>                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |                                     |
| <b>Frage 3:</b>                     | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Frage 8:</b>                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <b>Frage 18:</b>                    | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |                                     |
| <b>Frage 4:</b>                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <b>Frage 23:</b>                    |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Frage 9:</b>                     | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Frage 19:</b>                    | <input checked="" type="checkbox"/> |                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <b>Frage 24:</b>                    |                                     |
| <b>Frage 5:</b>                     | <b>Frage 10:</b>                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <b>Frage 20:</b>                    | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |                                     |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |                                     |                                     |                                     |

**Lösungen (als Liste)**

**Frage 1:** a, c

**Frage 2:** a, c, d

**Frage 3:** a, b

**Frage 4:** a, d

**Frage 5:** a, b, d

**Frage 6:** b, c, d

**Frage 7:** a, b

**Frage 8:** a, d

**Frage 9:** b, c

**Frage 10:** b, c

**Frage 11:** a, d

**Frage 12:** a, b, c, d

**Frage 13:** a, b

**Frage 14:** b, d

**Frage 15:** c, d

**Frage 16:** b

**Frage 17:** a, b, d

**Frage 18:** a, b

**Frage 19:** a, b, c

**Frage 20:** a, b

**Frage 21:** a, c

**Frage 22:** a, b, d

**Frage 23:** a

**Frage 24:** b, c

**Frage 25:** a, c

**Möglicher Notenschlüssel**

Die Klausur gilt als bestanden, wenn 60% der Punkte erreicht werden.

Insgesamt können 100 Punkte erzielt werden, d.h. bei mehr als 60 erreichten Punkten würde diese Übungsklausur als bestanden gelten.

Note 1: 100 – 89 Punkte

Note 2: 88 – 74 Punkte

Note 3: 73 – 61 Punkte

Note 4: 60 Punkte